



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die deutsche Vorgeschichte

Kossinna, Gustaf

Leipzig, 1921

Tafeln.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75833](#)



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Man



03
M
18630



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

6. 1

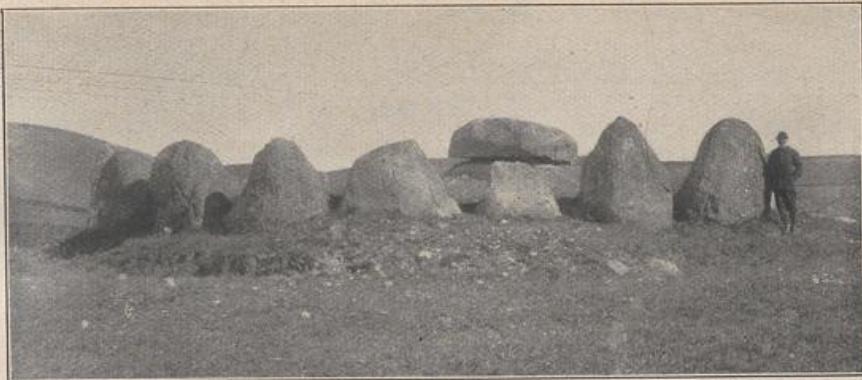


Abb. 1. Knebel, nahe Aarhus, Jütland: Dolmen mit kleinem Eingang und Steintranz auf kleinem Hügel.

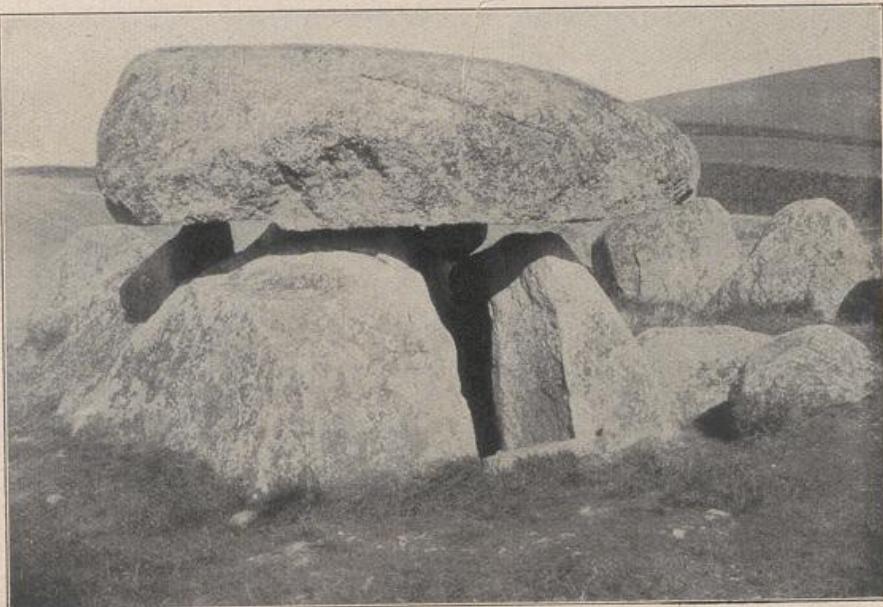


Abb. 2. Knebel, Jütland: Kammer des Dolmens vgl. Abb. 1: 5 Trag-, 1 Deck-, 2 Gangsteine.



Abb. 3. Nøregaard, Insel Lolland: jüngeres Ganggrab. (Abb. 1—3: Lienau: Mannusbibliothek 13.)
G. Rossinna, Die deutsche Vorgeschichte eine hervorragend nationale Wissenschaft.

Verlag von Curt Rabitzsch, Leipzig.



Abb. 8.

$\frac{1}{3}$.

Abb. 11.



Abb. 9.



Etwa $\frac{1}{3}$.

Abb. 12.

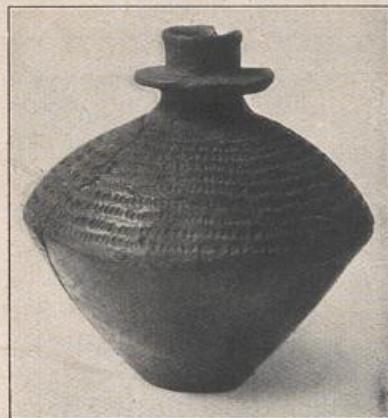


Abb. 10. $\frac{1}{2}$.



Abb. 13. Etwa $\frac{1}{3}$.

Gefäße aus nordwestdeutschen Megalithgräbern (Prov. Hannover und Westfalen).

8. Giersfeld bei Ansum, Kr. Bersenbrück. 9. Driehausen, Kr. Osnabrück. 10. Löhne, Kr. Lingen. 11. Osnabrück.
12. und 13. Seeste, Kr. Tecklenburg. (8. 10. 11. Original-Aufnahmen; 9. 12. 13. nach Präh. Zeitschr. I, Taf. IX, X.)



Abb. 14. 12 cm hoch.

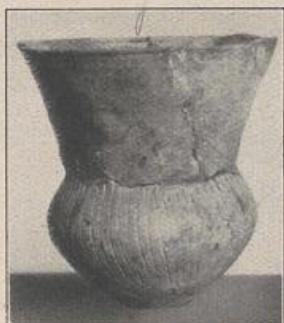


Abb. 14—16. Becher aus nordwestdeutschen Megalithgräbern.



Abb. 16. 10 cm hoch.

14. Vechta in Oldenburg; Mus. in Detmold. 15. 16. Kloppenburg in Oldenburg; hzl. Mus. in Braunschweig Nr. 1314 und 1317. Beachte bei Abb. 15 das doppelte Zickzackband am Innenrande.



Abb. 17. 1/4.



Abb. 18. 12,5 cm hoch.



Abb. 19. 1/4.



Abb. 20. 12 cm hoch.

Abb. 17—20. Frühe und mittlere Schnurkeramische Becher.

17. Stedten, Mansfelder Seekreis, aus Steinplattengrab (nach Größler). 18. Wulsen bei Köthen, Anhalt. hzl. Museum in Braunschweig. 19. Wiederau bei Pegau, Kgr. Sachsen. Sammlung des Pastors Krause in Schedewitz bei Zwickau; die Abbildung wird dem Prähist. Museum in Dresden verданnt. 20. Osmarsleben bei Güsten, Anhalt hzl. Museum in Braunschweig. Original weiß eingelegt.



Abb. 23. $\frac{1}{3}$. Spätestneolithische breite Glodenbecher. Abb. 24.
23. Auf der Senne bei Paderborn (Kossinna: Mannus V, 34). 24. Katscher, Kr. Leobschütz, Oberschlesien; Mus. Breslau.



Abb. 25. $\frac{1}{4}$. Urmix bei Coblenz. Gloden-Zonen-Becher (Günther: Mannus II, 178).



Abb. 30. 31. Molkenberg-Burger Stil.
Burg bei Magdeburg. Mus. Burg. (Original-Aufnahme.)



Abb. 32; etwa $\frac{1}{2}$. Rössen, Kr. Merseburg (Präh. Zeitschr. I, Taf. XI).



Abb. 32—34. Gefäße vom Rössen-Niersteiner Stil.
33. Monsheim b. Worms (Koehl: Mannus IV, Taf. IV, 5). 34. Links Albsheim, Rheinpfalz; rechts Monsheim bei Worms (Koehl: Mannus IV, Taf. IV, 6).

G. Kossinna, Die deutsche Vorgeschichte eine hervorragend nationale Wissenschaft.



Verlag von Curt Rabitzsch, Leipzig.

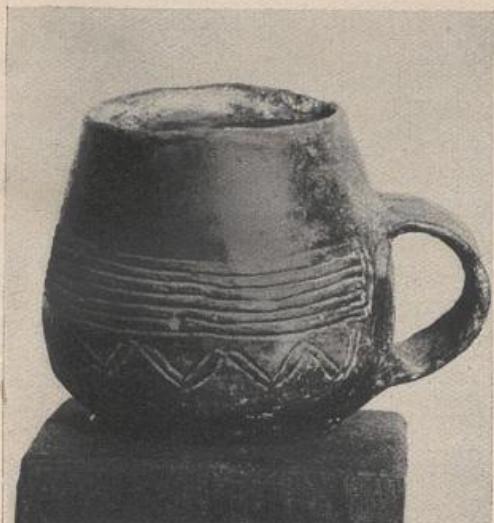


Abb. 38. $6\frac{1}{2}$ cm hoch.
(Kossinna: Mannus V, 33.)
Abb. 38. Anhalter (Latdorfer) Stil.



Abb. 41. 22 cm hoch.
Weddegaßt, Kr. Bernburg, Anhalt; Mus. Bernburg; aus einem Steinplattengrab
(n. Originalphotographie).
Abb. 41. 43. Vorstufe der Schnurkeramik.



Abb. 43. 16 cm hoch.
Baalberge bei Bernburg
(nach Originalphotographie).



Abb. 46. $\frac{1}{2}$.

Abb. 46, 47. Hochstufe der Schnurkeramik.
46. Vollstedt, Mansfelder Seetrazione. (Größler: Hallische Jahresschrift I, Taf. XXIII.)
47. Kötschen, Kr. Merseburg (nach Präh. Zeitschr. I, Taf. XIV, 2).



Abb. 47. Etwa $\frac{1}{2}$.



Abb. 51. Groß-Tschernosef a. d. Elbe, Nordböhmen: Mondhenkelkrüge. (Mannus I, 197.)



Abb. 61. Rheindürkheim bei Worms. 12 cm hoch.

Abb. 53. Etwa $\frac{1}{5}$.

53. Gefäß aus dem Kreise der östlichen Kugelamphoren;
Kulmsee, Kr. Thorn, Westpr. (Mannus II, S. 72.)



Abb. 63. $\frac{1}{4}$.

63. Worms-Rheingewann: Fußbecher (nach Koehl, Gesellschaft).

Abb. 61—65. Gefäße des Hinkelstein-Stiles. (Koehl: Mannus IV, Taf. IV, 1. 2.)

G. Kossinna, Die deutsche Vorgeschichte eine hervorragend nationale Wissenschaft.



Abb. 62. Worms. 12 cm hoch.

Verlag von Curt Habighorst, Leipzig.



Abb. 64. 16 cm hoch. Glodengefäß.

Abb. 64. 65. Friedberger Stichkeramik: Friedberg in Oberhessen (Original-Aufnahmen).



Abb. 65. Vase.

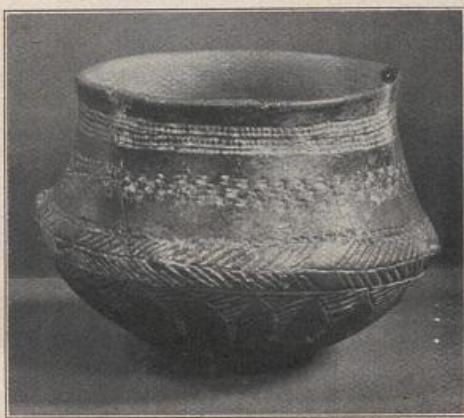


Abb. 74. 75. 12 cm hoch. Großgartacher Stichkeramik: Monsheim bei Worms.
(Koehl: Mannus IV, Taf. IV, Abb. 5. 6.)

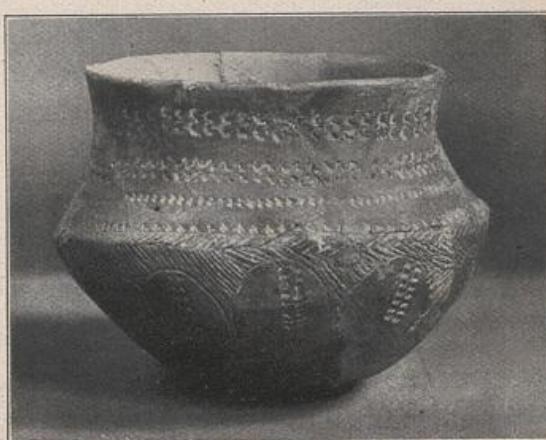


Abb. 76. 10,5 cm.
Mölsheim.

Abb. 80. 10,5 cm.
Monsheim.



Abb. 78. 18 cm. Monsheim.

Abb. 76. 80. 78. Spiralkeramik aus Rheinhessen. (Koehl: Mannus IV, S. 65.)
Abb. 76. 78. Plaidter Stil. — Abb. 80. Slomborner Stil.

G. Kossinna, Die deutsche Vorgeschichte eine hervorragend nationale Wissenschaft.

Verlag von Curt Habicht, Leipzig.



Abb. 86. Etwa $\frac{1}{5}$.

Unteres Nahtal.



Abb. 87. $\frac{1}{5}$.

Holzheim bei Gießen.



Abb. 88. $\frac{1}{5}$.

hebenkies bei Wiesbaden.

Abb. 86—88. Becher der Hochstufe der Schnurkeramik in Westdeutschland.

(Kossinna: Mannus I, Taf. XXII, 10—12.)



Abb. 91; etwa $\frac{1}{5}$.



Abb. 93. $\frac{1}{2}$.

Abb. 91—93. Stichreihen-Keramik des östlichen Mitteldeutschlands. 91. Böhlanz, Kr. Wohlau, Schlesien.
92. Premysleni in Böhmen (nach J. L. Pič). 93. Kl. Rieß, Kr. Beeskow-Storkow, Brandenburg.



Abb. 92. $\frac{1}{4}$.

(Kossinna: Mannus I, S. 234, Abb. 8.)



Abb. 95; 10 cm hoch.



Abb. 94; 31 cm hoch.



Abb. 96.

Abb. 94—96. Spiralkeramik aus Thüringen.

95. Dingelstedt am Huy, Kr. Oschersleben; Mus. Halberstadt: Bombengefäß mit 3 Budeln. 94. Ober-Wiederstedt, Mansfelder Geb.-Kreis (Mannusbibliothek I, 23, Abb. 26). 96. Dingelstedt am Huy, Kr. Oschersleben; Mus. Wernigerode: „Tonbutte“; die Verzierung zumeist in Surchenstich ausgeführt.



Abb. 97.



Abb. 98.

Abb. 97—98. Spiral-Keramik aus Böhmen.

97. Scharla bei Liboc: Gefäß mit eingezogenem Hals (jünger); 98. Pobabka bei Prag: Bombengefäß (älter) die Verzierung bei 97 und 98 zuerst eingeritzt, dann übermalt (nach Mannus III, Taf. XXVIII und XXX).



Abb. 99; etwa $\frac{1}{4}$.

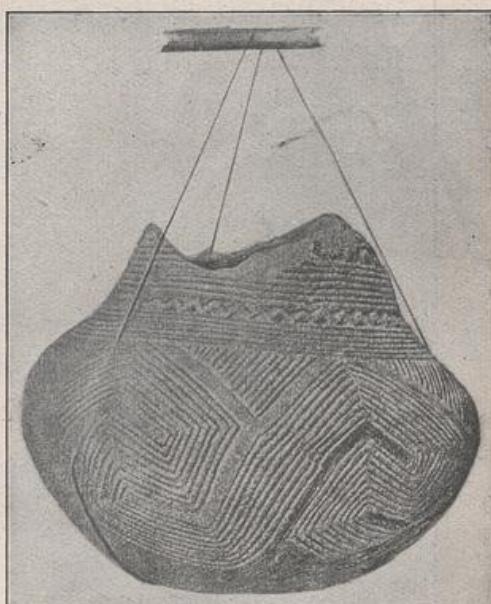


Abb. 100.



Abb. 101.



Abb. 102.

Abb. 99—102. Spiralmäander-Keramik aus Ungarn und Bosnien.

99. Tisza-Sas, Kom. Heves, Ungarn (Mannusbibliothek I, 15, Abb. 20a). 100. Ungarn (Mannusbibliothek I, 19, Abb. 23). 101. 102. Butmir in Bosnien.

X X

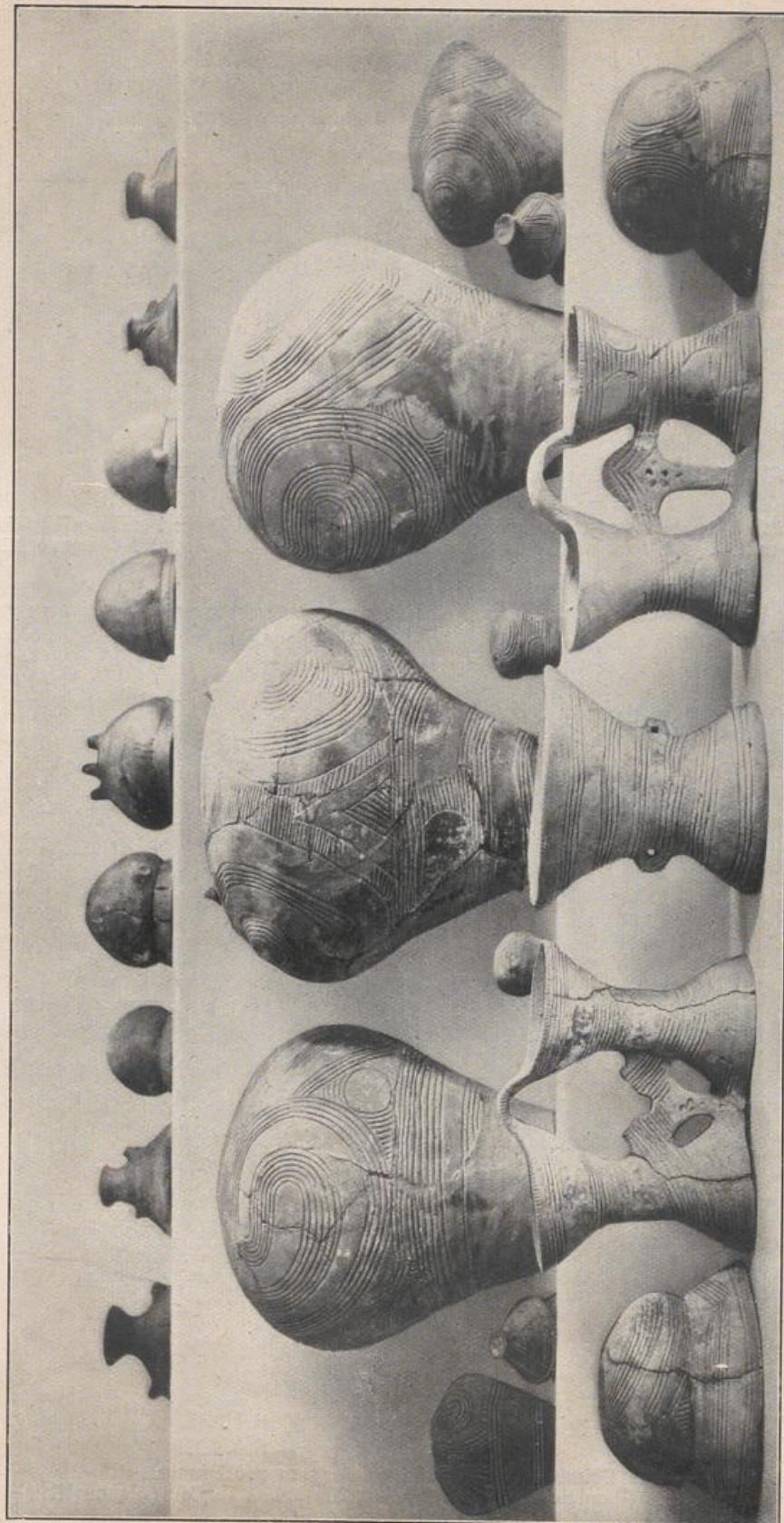


Abb. 103. Bemalte Keramik der späteren Steinzeit vom Dniepr (Mannus I, Taf. XXXI).



Abb. 115. Rüdiger der Krieger aus einem Frühjahrsfeldzug über See in die Heimat.
Zeichnung von Karl Jensen (nach W. Dreyer, Norden Olstd. Kopenhagen, Guldendalsche Buchhandlung).
Die Tracht, die Bewaffnung und der Schmuck von Männern und Frauen entspricht genau den Sunden aus den Gejtenbaumfarg-Gräbern
Schleswig-Holsteins und Jütlands der Periode II der Bronzezeit; die Schiffe und der Pfeilger sind nach den Selbstzeichnungen Schwedens
aus derselben Periode dargestellt.

E. Kollima, Die deutſche Vorgeſchichte eine hervorragend nationale Wissenschaft.

Verlag von Curt Rabitsch, Leipzig.

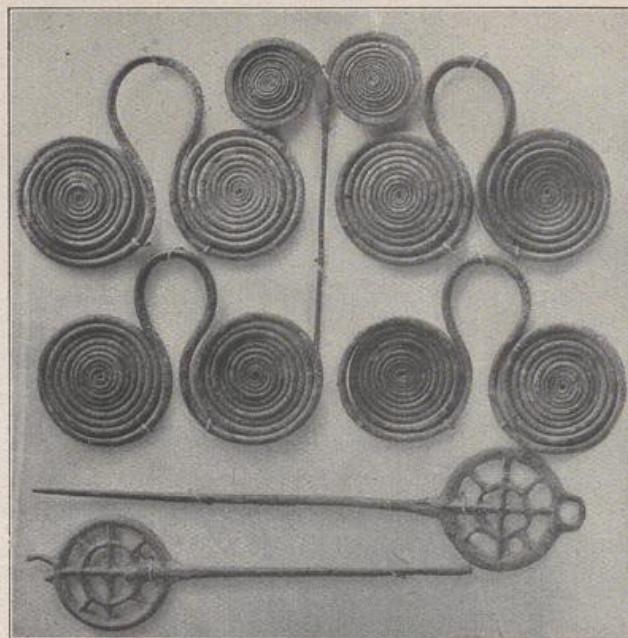


Abb. 116. $\frac{3}{8}$.
4 Brillenspiralen; Nadel mit Doppelspiralkopf; 2 Radnadeln vom jüngsten Typus.

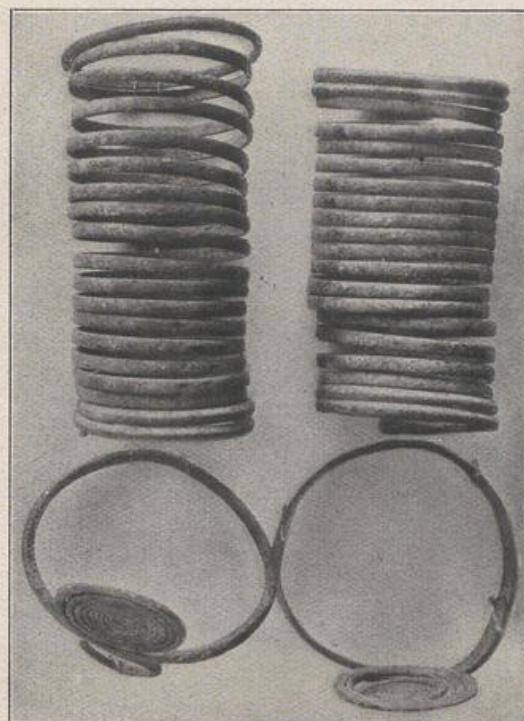


Abb. 117. $\frac{3}{8}$.
2 Unterarmspiralen; 2 Fußgelenkbänder.
Abb. 115. 116. Dörrenholz, Sachsen-Meiningen. Frauengrab in Hügel.

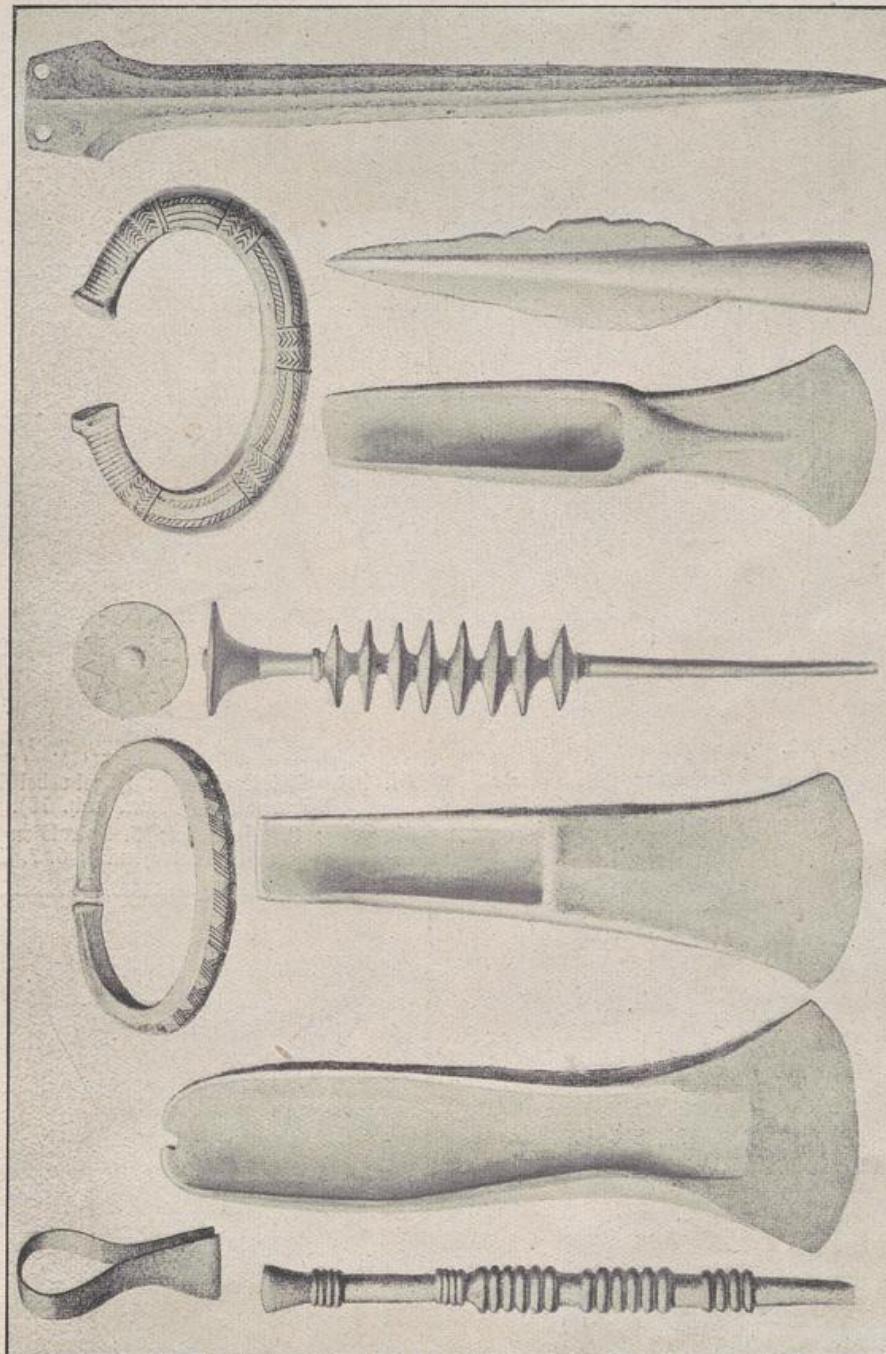
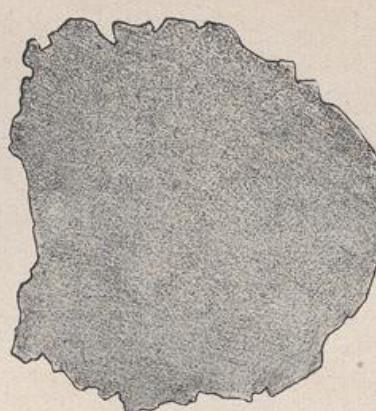
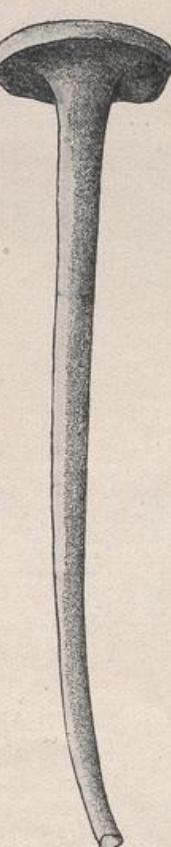
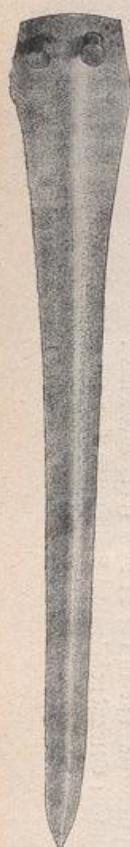


Abb. 121. Typen der Periode II der Bronzezeit in
Differnfreich und in der Schweiz (nach Montelius).
Oben: Haarzange; zwei Arminge; Schwert mit trapezförmigen Oberteil
Unten: Gewandnadel; zwei Beilstingen; Gewandnadel; Zahnzunge; Zahnzunge.

©. Kossinna, Die deutsche Vorgeschichte eine hervorragend nationale Wissenschaft.

Verlag von Curt Kaufmann, Leipzig



129, 4. 1/2.

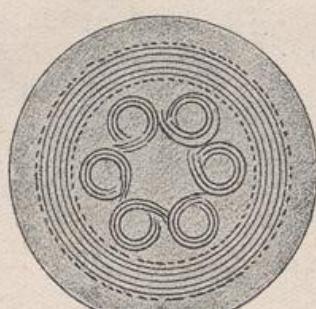
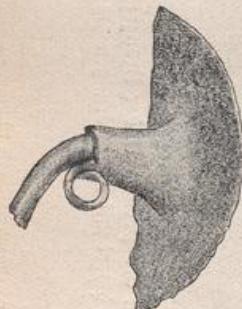


129, 6. 1/4.

129, 7. 1/4.

Abb. 129. Stelettgräber in Hügeln bei Netowitz, Böhmen (nach Pam. arch. 18).

1. Dolch; 2. Ösenadel; 3. Spiralösen-Nadel;
4. Rasermesser; 5. Zierblechbügel; 6. 7. Tonfrüge.



129, 3a. 1/1.

129, 3b. 1/1.



Abb. 130. 2/3. Öland, Schweden.



Abb. 131; etwa 1/5. Rauhe Alb, Württemberg.

G. Kossinna, Die deutsche Vorgeschichte eine hervorragend nationale Wissenschaft.

Verlag von Curt Habelsche, Leipzig.



Abb. 134. $\frac{1}{3}$.



Abb. 135. $\frac{1}{2}$.

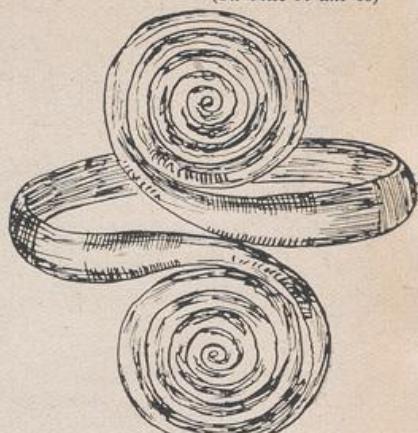


Abb. 136. $\frac{1}{2}$.

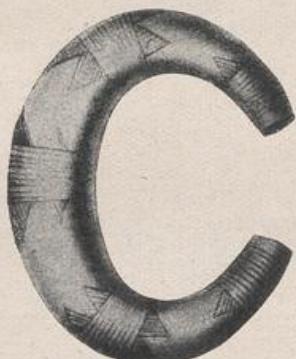


Abb. 137. $\frac{1}{2}$.



Abb. 138. $\frac{1}{2}$.

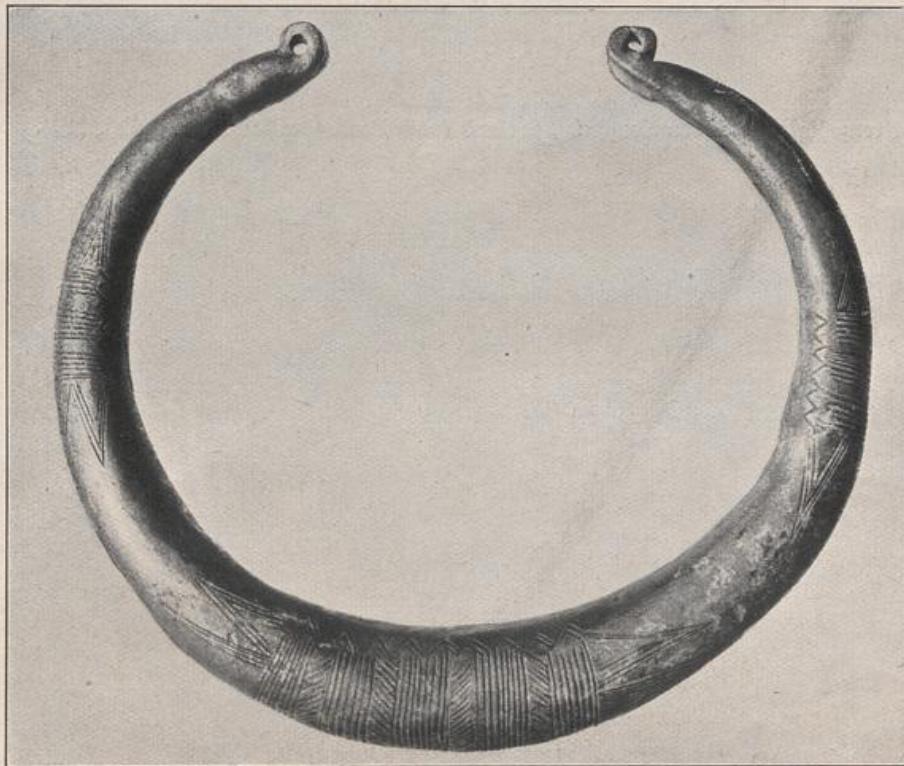


Abb. 139.

Typen der Periode II aus Ostdeutschland.

Abb. 134. Beinspirale mit Mittelgrat und (abgebrochenen) Endspiralscheiben; Abb. 135. Fußring; beides aus Kuznice bei Thorn, Russisch Polen. Abb. 136. Fußring aus Przygodzice, Kr. Ostrowo, Pr. Posen.
Abb. 137; 138. Arm- oder Fußringe aus Schlesien. Abb. 139. Halsring aus Hinterpommern.

G. Kossinna, Die deutsche Vorgeschichte eine hervorragend nationale Wissenschaft.

Verlag von Curt Habighsh, Leipzig.

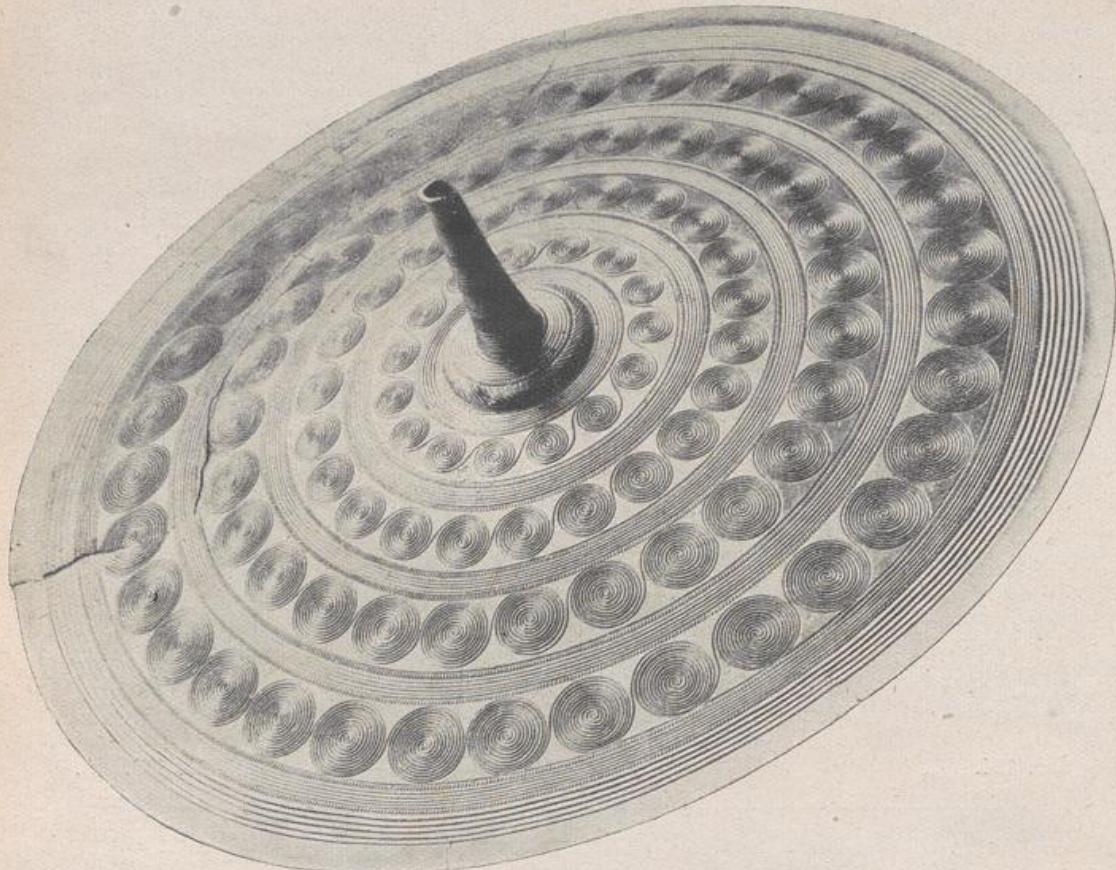


Abb. 164; etwa $\frac{1}{2}$.
Bronzegürtelplatte von Langstrup, Seeland (nach Nord. Fortidsminder I, Taf. XV).

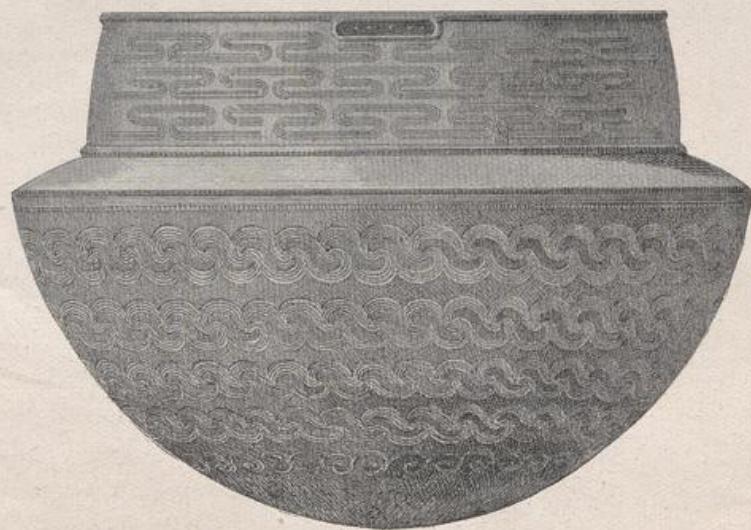


Abb. 165; etwa $\frac{1}{3}$.
Bronzhängedoße vom Ausgang der Bronzezeit aus Neu Brandenburg, Medd.-Strelitz.



Abb. 167. Steinzeitliche Frauen-Idole der Südindogermanen in Südrussland. (Kossinna: Mannus I, Taf. XXIX.)

G. Kossinna, Die deutsche Vorgeschichte eine hervorragend nationale Wissenschaft.

Verlag von Curt Kabisch, Leipzig.

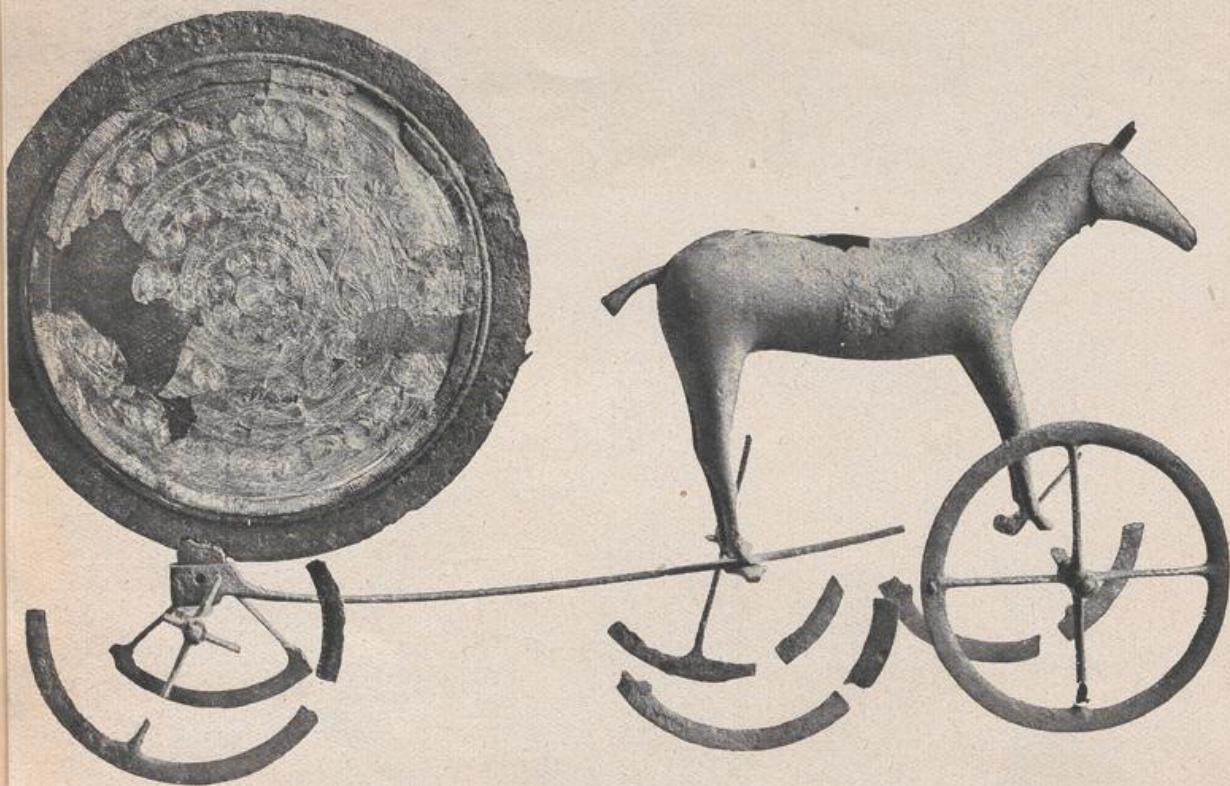


Abb. 173. $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$. Trundholm, Seeland.
Goldbelegte Seite der Sonnenscheibe und Pferdegott: beide auf dem Götterwagen.

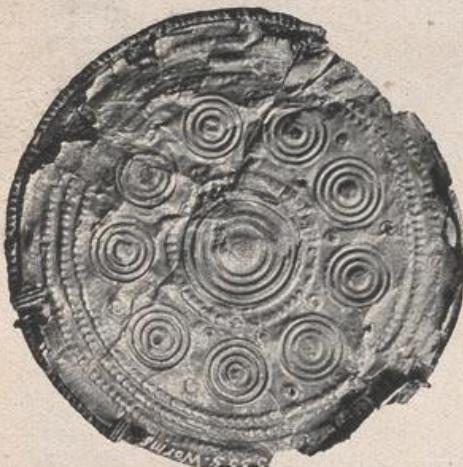


Abb. 174. $\frac{1}{1}$. Worms. Goldbelag einer Sonnenscheibe.

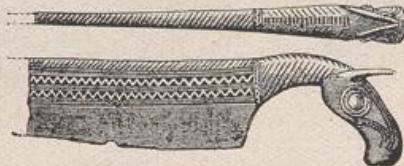


Abb. 175. Prov. Västergötland, Schweden.



Abb. 176. Dänemark.
Abb. 175. 176. Griffe von Bronze-Rasiermessern.

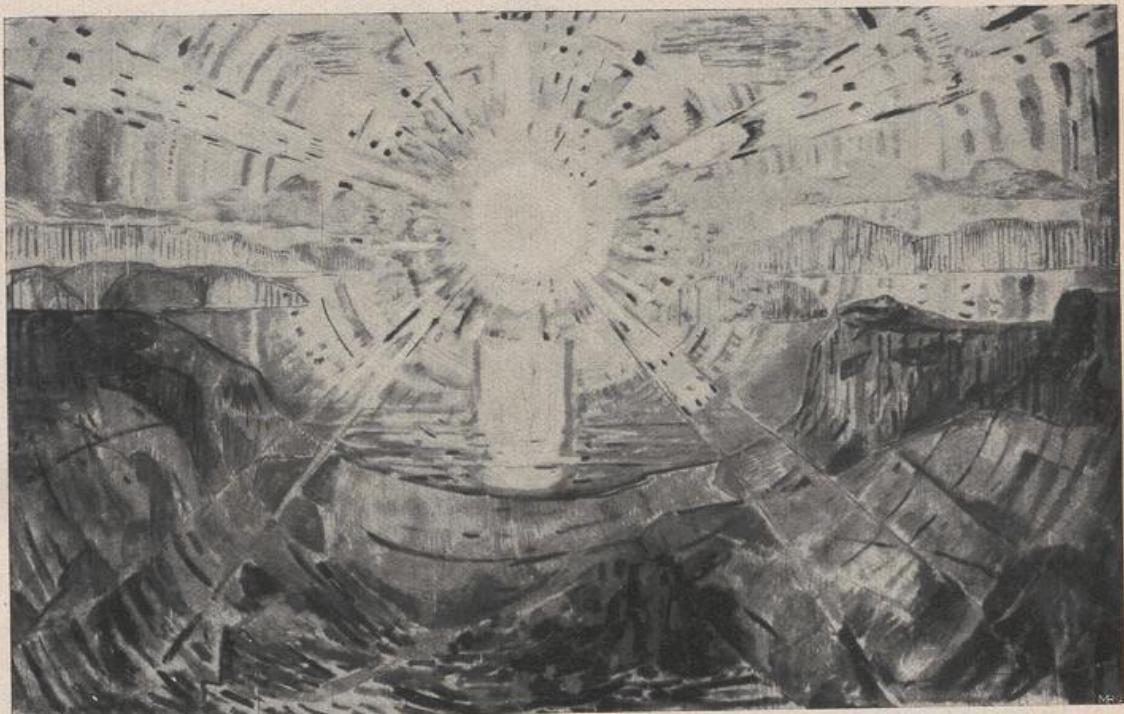


Abb. 177. Edvard Munch: die Sonne.
(Aus „Deutsche Kunst und Dekoration“, Verlagsanstalt Alexander Koch-Darmstadt.)

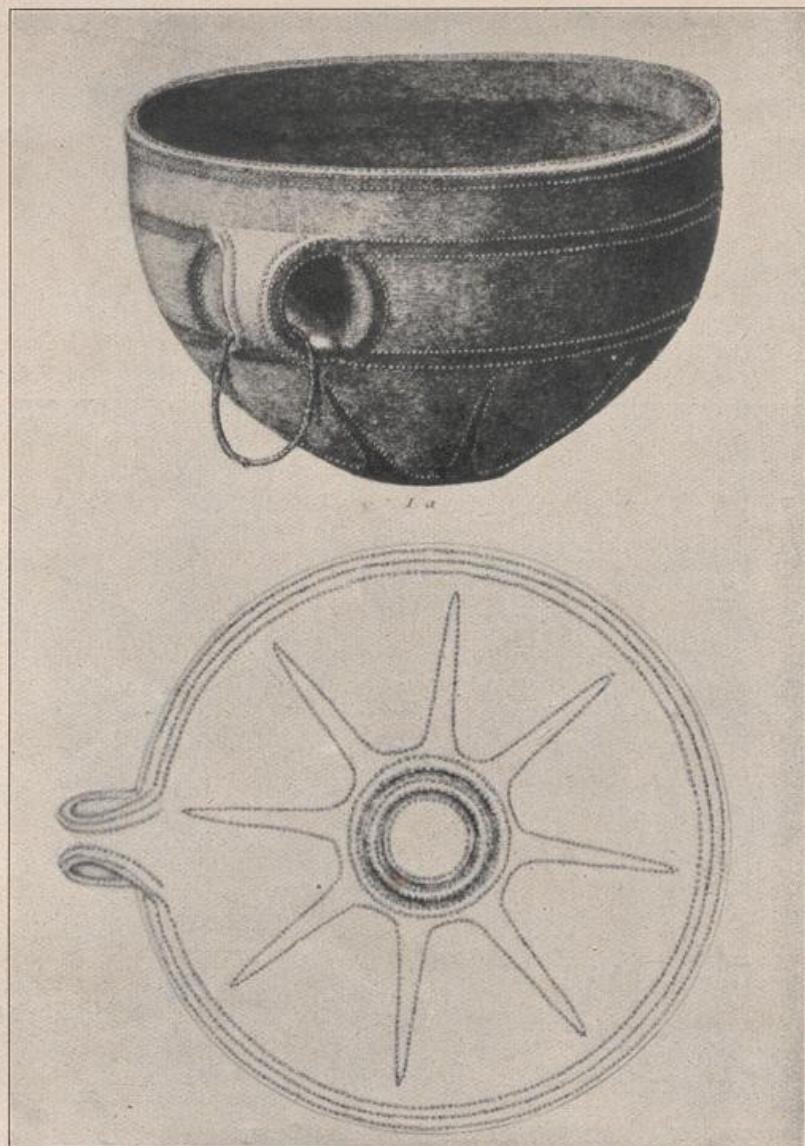


Abb. 178. Etwa $\frac{1}{4}$. Jütland. Holzschale.

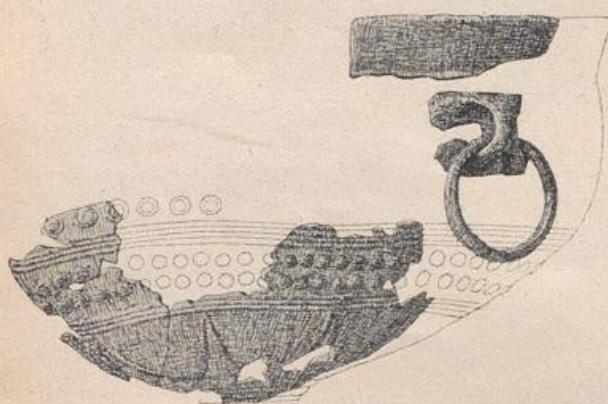


Abb. 179. $\frac{1}{2}$. Östermarie, Bornholm. Bronzetasse.



Abb. 180. Messingwerk bei Eberswalde, Brandenburg. Goldschälchen.

G. Kossinna, Die deutsche Vorgeschichte eine hervorragend nationale Wissenschaft.

Verlag von Curt Häßig, Leipzig.



Abb. 197. Anderlingen, Kr. Bremervörde, Prov. Hannover.
Innenwand des südlichen Schlüßsteins einer Steingrufst in Hügel, mit den eingehämmerten Gestalten dreier Götter.
Periode II b der Bronzezeit = 16. Jahrh. vor Chr.
Die beiden größeren Figuren, links und in der Mitte, haben eine Höhe von je 50 cm.

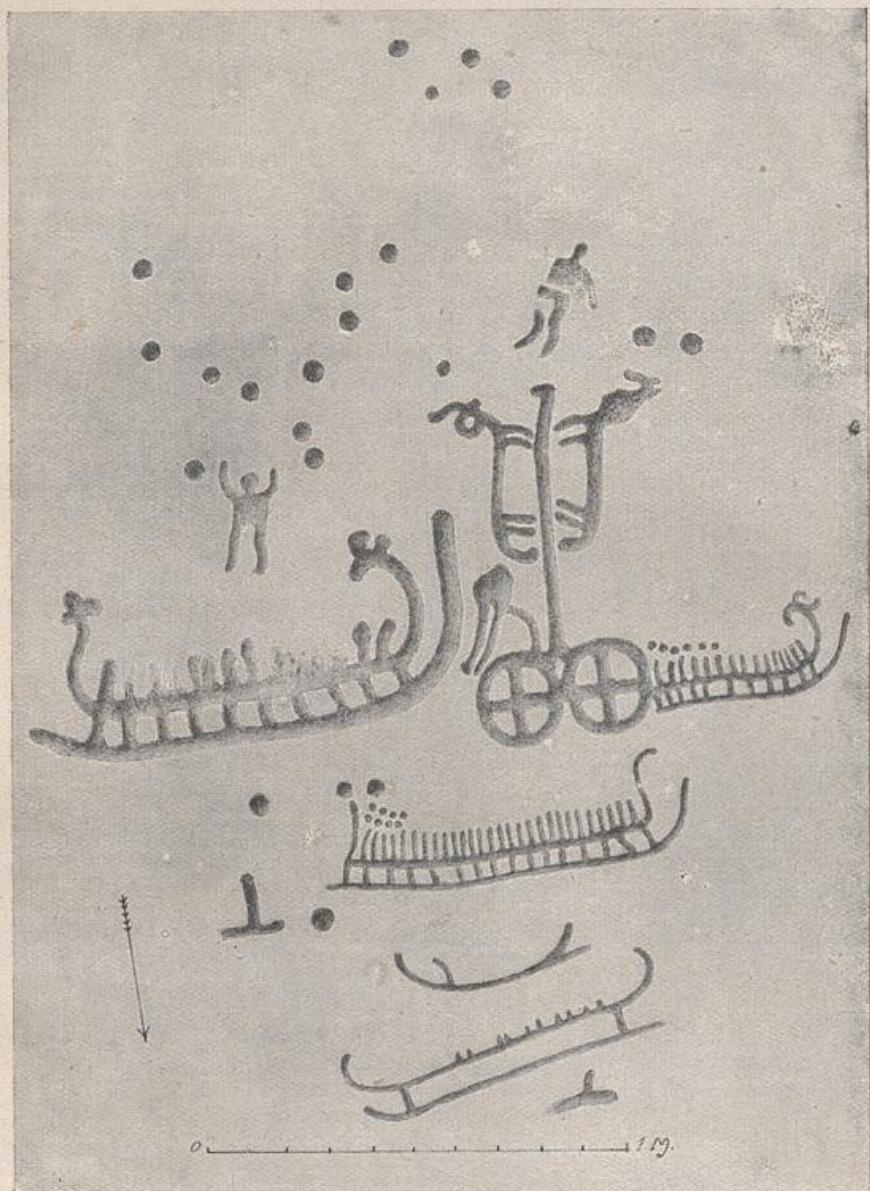


Abb. 207. Björneröd, Tanum, Bohuslän (nach Almgren).

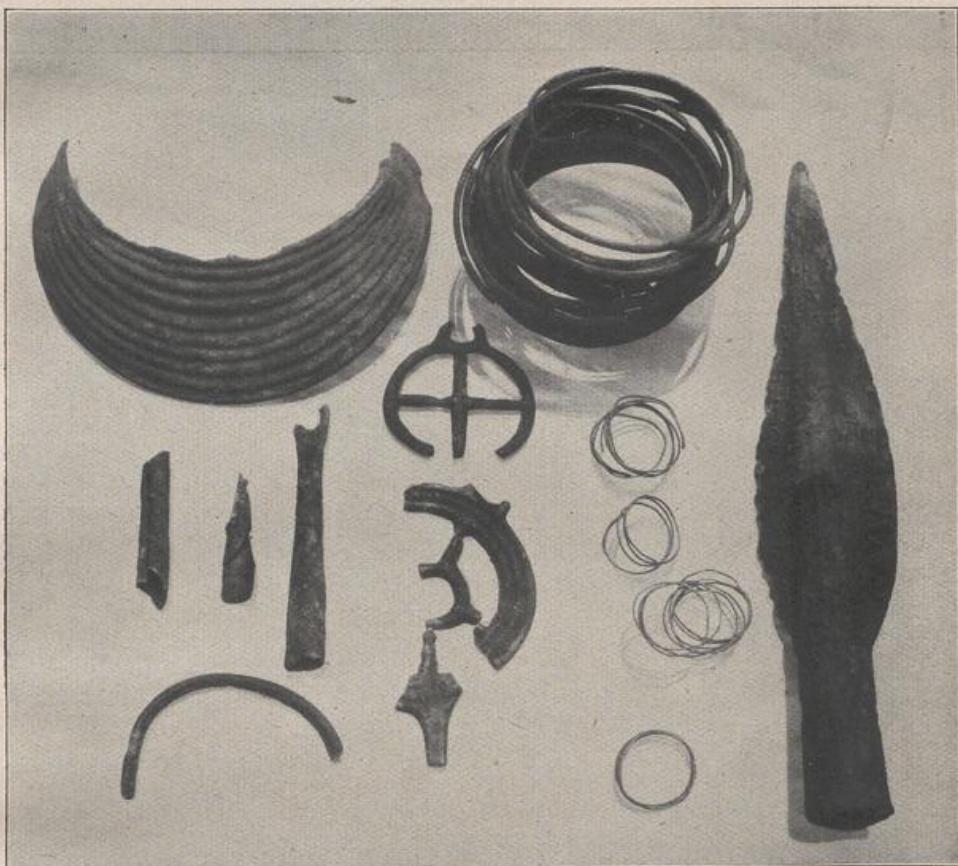


Abb. 210. $\frac{1}{2}$. Oldendorf bei Amelinghausen, Landkr. Lüneburg: Hügelgrab (Lienau: Mannus V, S. 199).

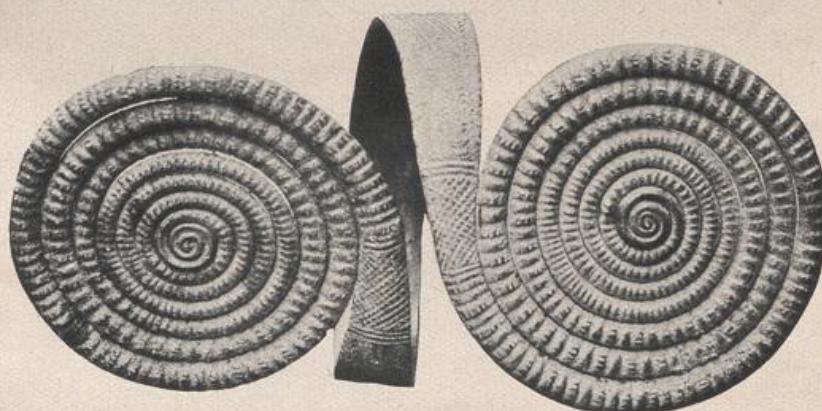


Abb. 213. $\frac{1}{2}$. Preßler, Kr. Salzwedel, Altmark.

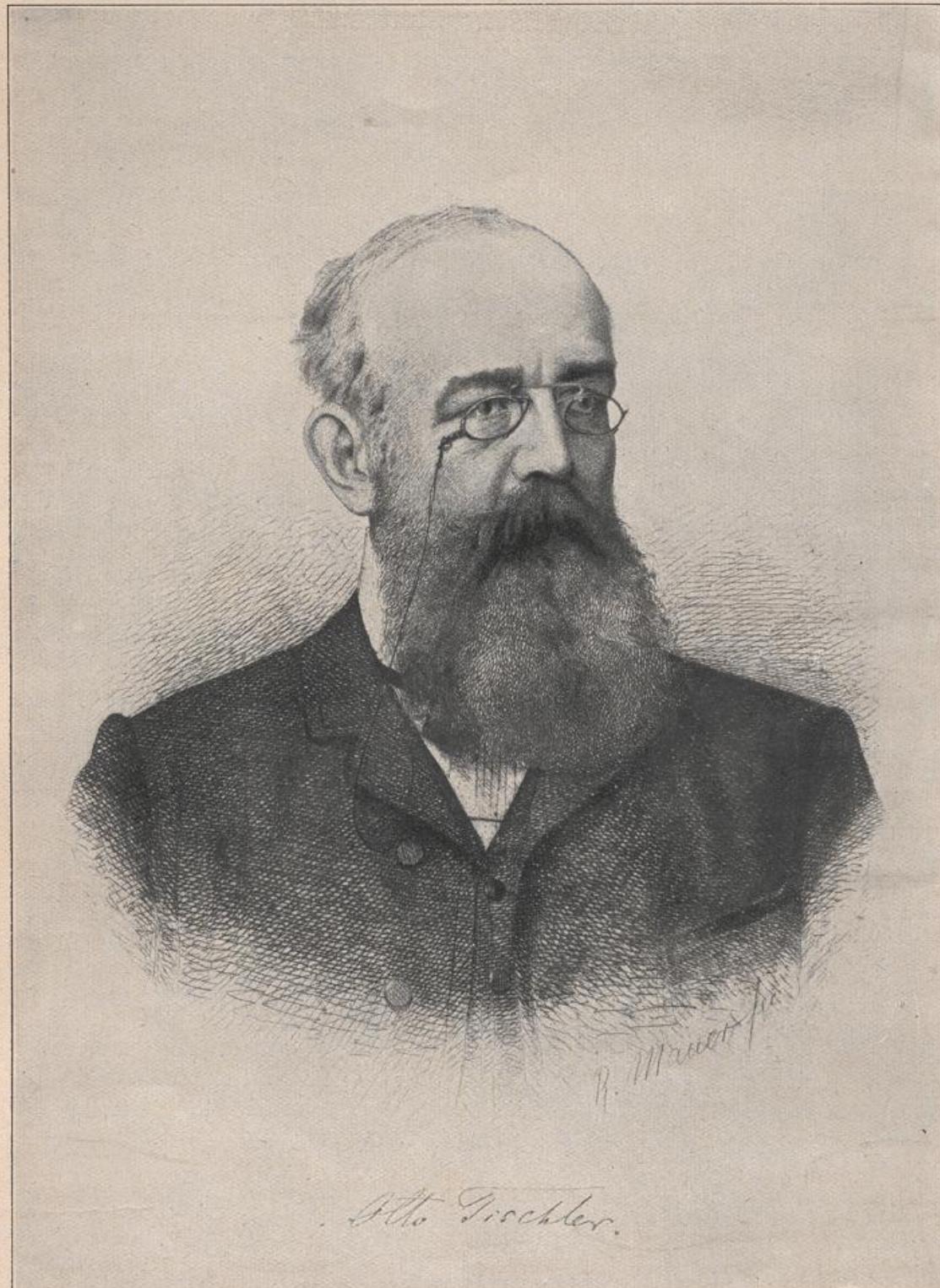


Abb. 266. Otto Tischler.
Geb. am 24. Juli 1843 zu Breslau, gest. am 18. Juni 1891 zu Königsberg i. Pr.

G. Kossinna, Die deutsche Vorgeschichte eine hervorragend nationale Wissenschaft.

Verlag von Curt Habicht, Leipzig.



Abb. 311. $\frac{1}{4}$. Silber.

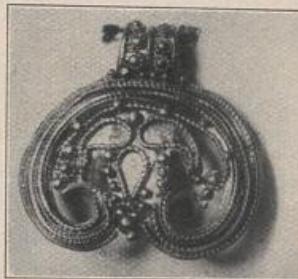


Abb. 313a. Goldanhänger, Vorderseite.



Abb. 312. $\frac{1}{4}$. Silber.

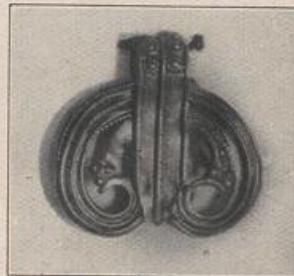


Abb. 313b. $\frac{1}{4}$. Goldanhänger. Rückseite.

Abb. 311—313. Selnowo, Kr. Graudenz, Westpreußen: weibliches Stelettgrab, um 200 nach Chr.
(Kaphahn: Mannus VI, S. 212f.)



Abb. 315. $\frac{1}{4}$. Rebenstorf, Kr. Lüchow, Provinz Hannover. Silber. Beginn des 3. Jahrh. nach Chr.
(Blume, Die germanischen Stämme Abb. 90 Mannusbibl. 8.)

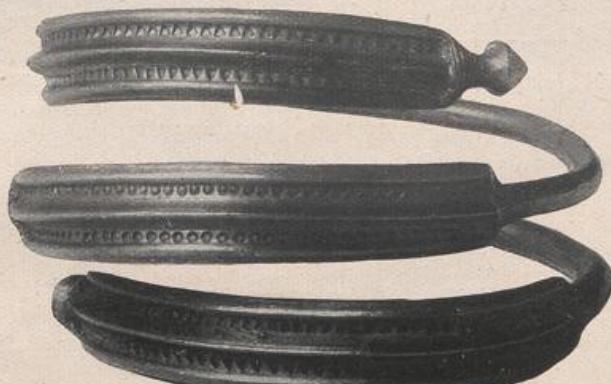


Abb. 327. $\frac{1}{4}$. Sülzlestedt, Kr. Apolda, Sachsen-Weimar. Gold. Ende des 4. Jahrh. nach Chr.
(Blume, Die germanischen Stämme S. 80.)



Abb. 331; etwa $\frac{1}{5}$. Wiesbaden.

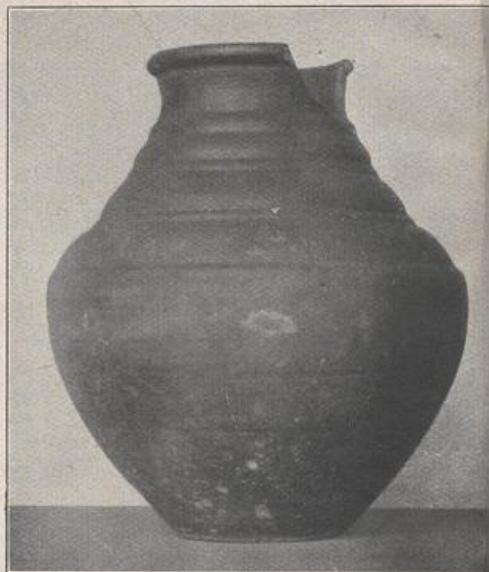


Abb. 335; etwa $\frac{1}{3}$. Riedels Mühle bei Torgau, Provinz Sachsen.



Abb. 332. $\frac{1}{5}$. Aue bei Mühlhausen in Thüringen (nach Sellmann).

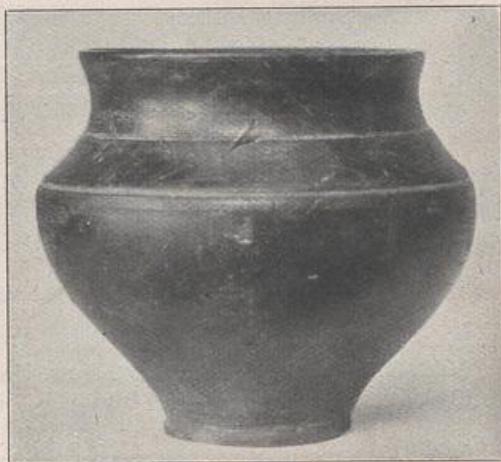


Abb. 337. $\frac{1}{2}$. Wagenitz, Kr. Westhavelland, Provinz Brandenburg.



Abb. 336; etwa $\frac{1}{4}$. Sorge bei Lindau, Kr. Jerbitz, Anhalt.
Westgermanische gedrehte Gefäße der Latène-Zeit in Mitteldeutschland.

G. Kossinna, Die deutsche Vorgeschichte eine hervorragend nationale Wissenschaft.

Verlag von Curt Rabitsch, Leipzig.



Abb. 341. $\frac{1}{5}$. Westgermanische Mäanderurne der Latènezeit.
Planany, Nordböhmien (nach Pič).



Abb. 343. $\frac{1}{2}$. Alt-Wansen, Kr. Ohlau.
Museum Breslau.



Abb. 342. $\frac{1}{3}$. Sudschin, Kr. Danziger Höhe.
Ostgermanische einhenflige, reichverzierte Urne der Latène-Zeit.
(Abb. vom Westpr. Prov.-Museum freundlichst geliehen.)



Abb. 344. $\frac{1}{4}$. Poln. Neudorf, Kr. Breslau.
Museum Breslau.

Abb. 343. 344. Ostgermanische Mäanderurne
frühester Kaiserzeit.



Abb. 348. Östgermanische Mäanderurne; Verzierung weiß eingelegt. 2. Jahrh. nach Chr.
Pöpelwitz, Kr. Breslau, Schlesien. Mus. Breslau.



Abb. 349. Östgermanische Mäanderurne mit Doppelmeander. Um 200 nach Chr.
Siegda, Kr. Wohlau, Schlesien. Mus. Breslau.



Abb. 350; etwa $\frac{1}{3}$. Ostgermanische Mäanderurne, um 200 nach Chr.
Brostowo, Kr. Wirsitz, Prov. Posen. Museum f. Völkerk., Berlin.



Abb. 351. Westgermanische Mäanderurne ostgermanischer Form, 1. Jahrh. nach Chr.
Küstrin, Kr. Königsberg i. d. Neumarkt. Museum f. Völkerk., Berlin.

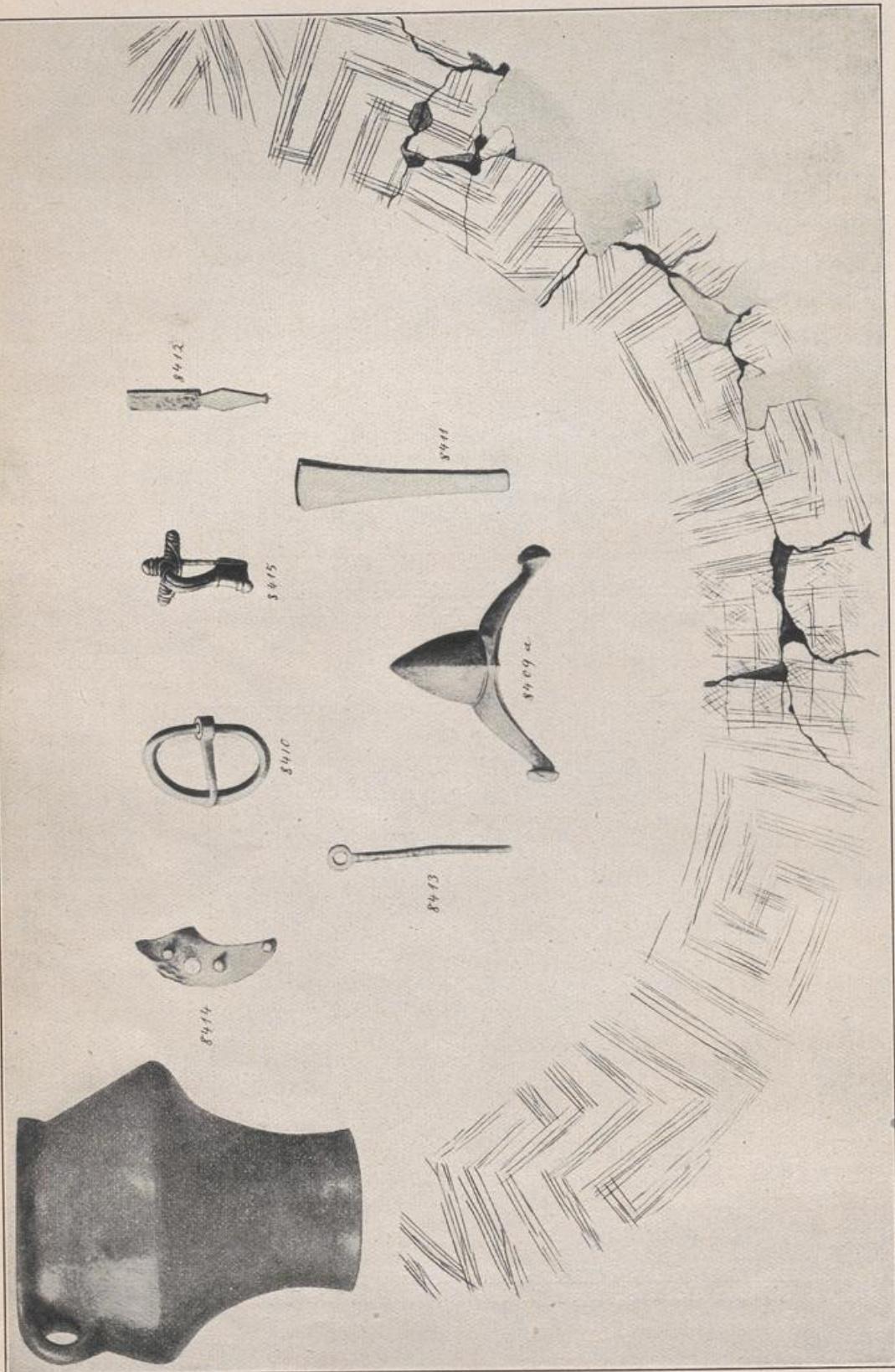


Abb. 352. *Mitglied eines Mr. Marthaus, prov. Westpreußen, Skelettgräbchen in Hügel VIII.* 2. Hälfte des 3. Jahrh. nach Chr. — Am Kopfende: 1 schräg gewellter Bronzefessel, 1 Glasfischer, 4 Tongefäße, darunter ein Pokal aus hohem, hohlem, aufßen spätig erweitertem Fuß und das oben abgeplattete, 18 cm hohe einhenkliche Schatullenfuß, deren umlaufende Muster aber offenbar wiedergegeben wird (Zeichnung vom Delitzsche-Brandenburgischen Antiquitätenmuseum). — Am Schild: Bronzefischel eines Trichterhorns. — Am Schulterblatt eines Trichterhorns und Spangenbein einer Bronzefischel (Abb. Itr. 8415), ein ausgehöhltes Bronzegesicht (Abb. Itr. 8414). — An den Fersen: 2 Bronzepoporen (Abb. Itr. 8409 a). — Am Beinen: Bronzefischel (Abb. Itr. 8410). — 2 Riemenschnallen (Abb. Itr. 8412, 8413). — Auf dem Rücken: 1 Ohrrand (Abb. Itr. 8415), ein ausgehöhltes Bronzegesicht (Abb. Itr. 8414). — Von den hier nicht abgebildeten Grabschätzen finden sich Abbildungen in: Das Westpreuß. Provinzialmuseum. Danzig 1905. Taf. 72. Der Herausgeber dankt der Direktion des Provinzialmuseums für die Überlassung der Zeichnungen.

6. Käffluna. Die deutsche Dorgeschichte eine hervorragend nationale Wissenschaft.



Abb. 353. Westgermanische Mäanderurne.
Baden, Kr. Templin, Udermark. Museum f. Völkerk. Berlin.



Abb. 354. Westgermanische Mäanderurne.
Nienbüttel, Kr. Uelzen, Prov. Hannover. Prov.-Mus. Hannover 16332.

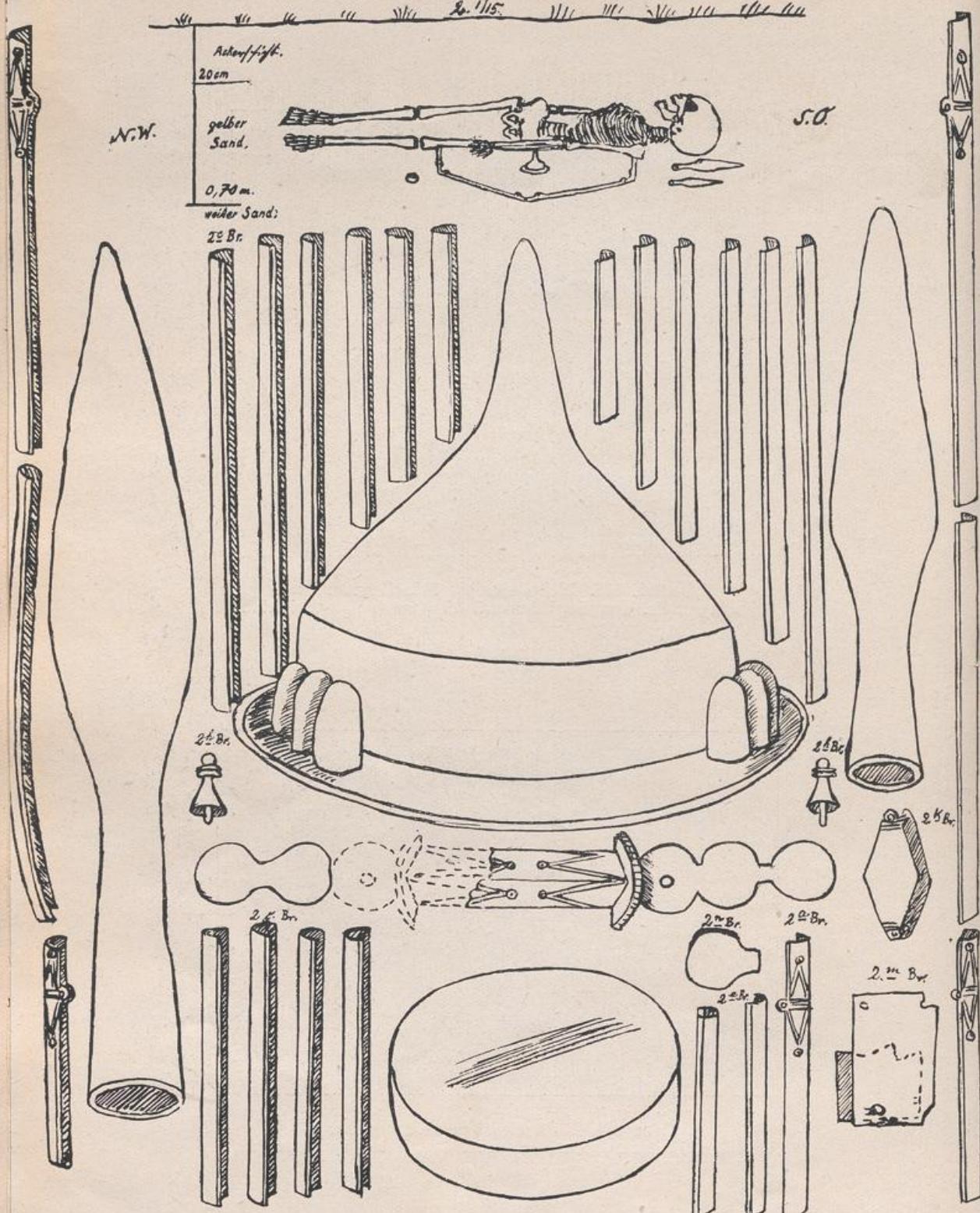


Abb. 387. Wachow, Kr. Westhavelland, nördlich von Brandenburg.

Kriegergrab vom Ende des 2. Jahrhunderts nach Chr.

Zur linken Seite: eiserner Schildbüdel ($\frac{2}{3}$) mit dreimal je drei Fingerhutnieten aus Bronze, Bronzesessel mit Silberfiligranverzierung nebst 2 kleinen bronzenen Kegelnieten 2h für die Vorderseite des Schildes, Schildeinfassung aus Bronzeblech mit Innenösen 2a, 2c, 2 Lanzenspitzen ($\frac{3}{4}$ u. $\frac{2}{3}$), Feuerschlagstein aus Granit, Kapselberlod 2h (!)
(R. Stimming: Manus IV, Taf. XLV).



Abb. 388. Kleiner als $\frac{1}{2}$. Hohenwuzen, Kr. Königsberg, Neumark. Oستgermanische Grabfunde des 2. Jahrhunderts nach Chr. Museum in Greienwalde a. Oder.
Der röhrenförmige Eisering links von der Tülle der Lanzenspitze gehört nicht zu den Grabsunden, ist überhaupt nicht vor- oder frühgeschichtlich.



45,5 cm lg. +
Tülle 15 cm lg.

Abb. 393a. Etwa 3/4.

Lärchenberg, Kr. Glogau, Schlesien. Urnengrab Nr. 2. — 3. Jahrh. nach Chr.
a. Eisenlanze mit gepunzter Dreiecksverzierung. b. Verziertes Teil des Lanzenblattes in mehr als Originalgröße.
Die Abbildung wird dem Museum schlesischer Altertümer zu Breslau verданnt.



Abb. 393b.

G. Kossinna, Die deutsche Vorgeschichte eine hervorragend nationale Wissenschaft.

Verlag von Curt Rabitsch, Leipzig.



Abb. 394. Etwa $\frac{2}{3}$.
Georgendorf, Kr. Steinau,
Schlesien: reiches Reitergrab
(Kossinna: *Ztschr. f. Ethnol.*
1905, S. 375, Sig. 6).



Abb. 395. 1/1. Müncheberg, Kr. Lebus, Brandenburg (Henning, Kunendkm.).
 Lints: „Sonnenschiff“ (?); Lints: Mond, „Raninga“, Sonne;
 rechts: Dreischenkel, Hakenkreuz. rechts: Blitzzeichen, Sonne.

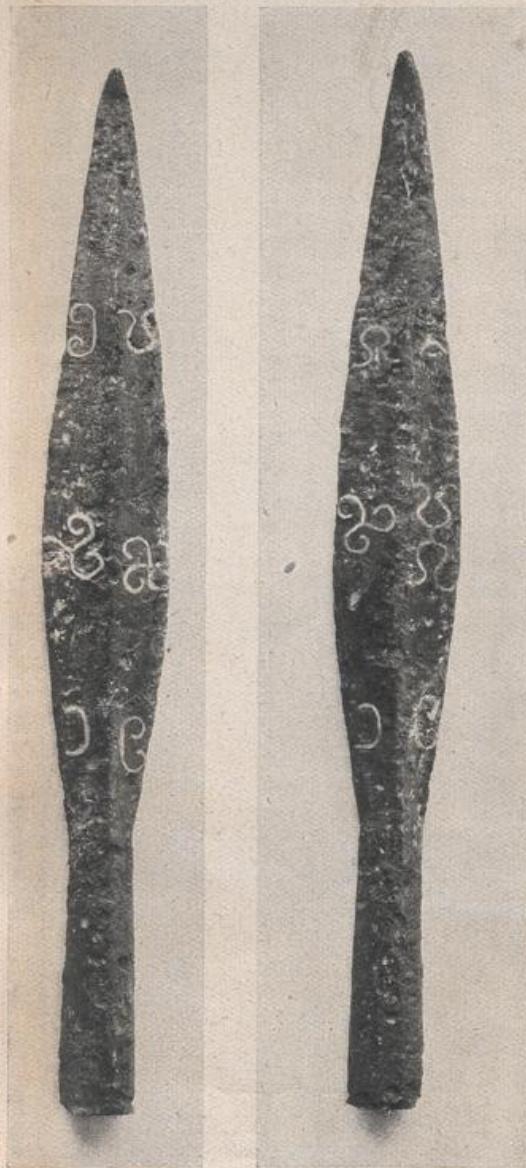


Abb. 396. Jankowo am Pakoschsee, Kr. Mogilno,
Prov. Posen.

Universitätssammlung für Vorgeschichte, Wien.
Die Abbildung wird Prof. R. Much verdankt.

links: 2 ungleiche Schwingen vom Blitzzeichen, Hakenkreuz, Dreischentel, 2 gleiche Schwingen.
rechts: 2 Schwingen, Dreischentel, Blitzzeichen, 2 gleiche Schwingen.

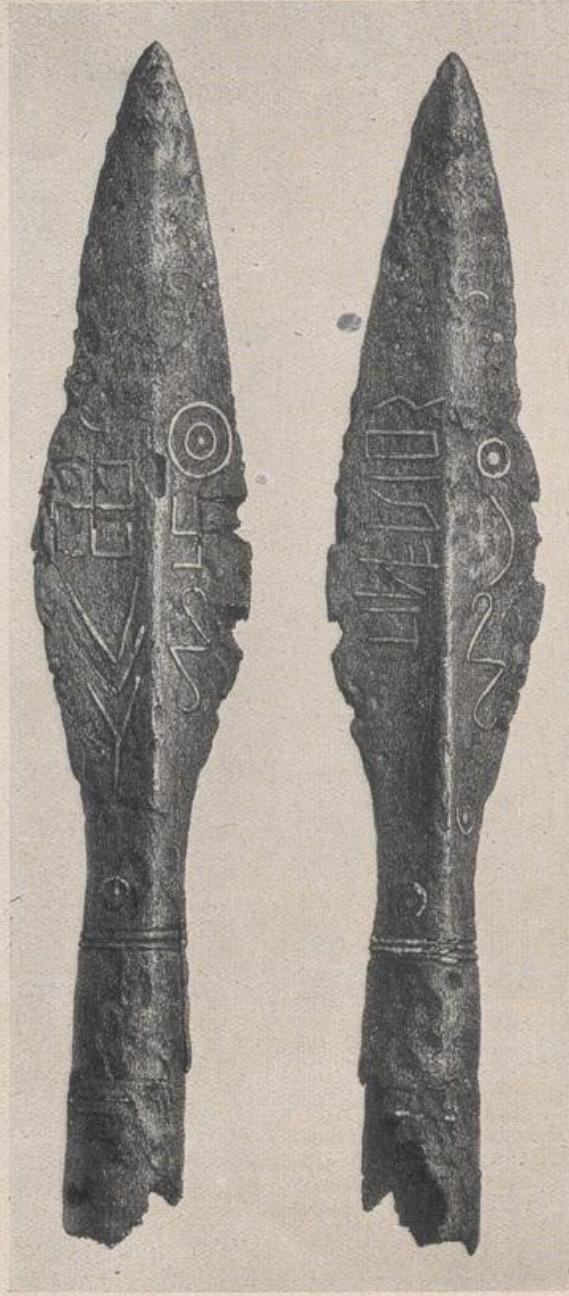


Abb. 397. 1/1. Sułzyczno, Kr. Kowal, Wolhynien
(Hennig, Runendtm.).

links: Hakenkreuz, ineinander gestellte Winkel, Sonne; rechts: „Tilarids“, Sonne; Sonne, Hakenkreuz, entartete Hakenkreuzhälfte, Sonne.

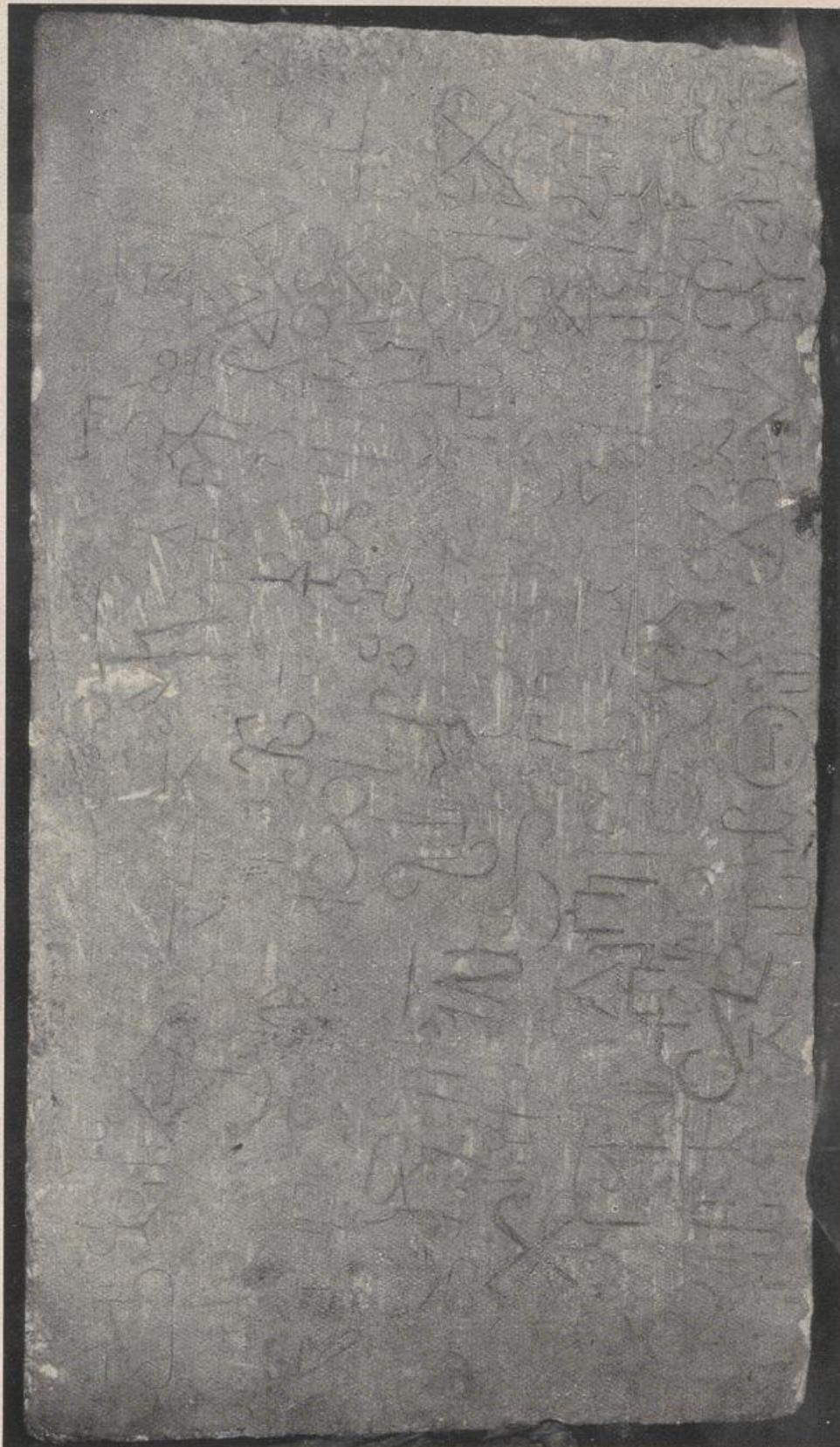


Abb. 398. Bosporanische Grabsteinplatte aus Südrussland. (Größe: Mannus I, Taf. XIX.)

B. Kossinna, Die deutliche Dargestellte eine hervorragend nationale Wissenchaft.

Verlag von Curt Rabitsch, Leipzig.



Abb. 410. Ostgermanischer Reiter und Fußkämpfer des 3.—4. Jahrh. nach Chr.
(Soph. Müller: Nord. Altertumskunde II, S. 129.)

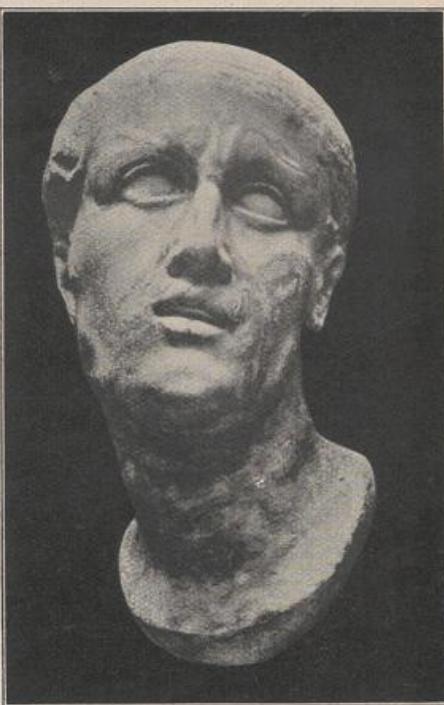
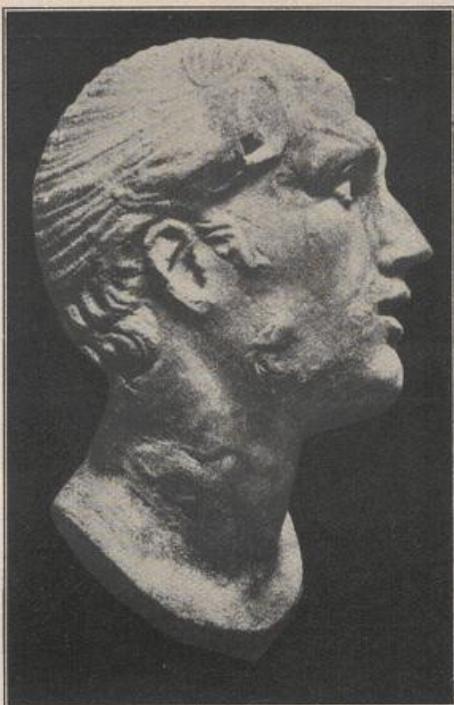


Abb. 428.

^{2/5.}

Abb. 429.

Schwerverwundeter Basterne. Marmorbüste der früheren Sammlung Somzée, Brüssel.
Rechte- und Vorder-Ansicht (nach Surtwängler).

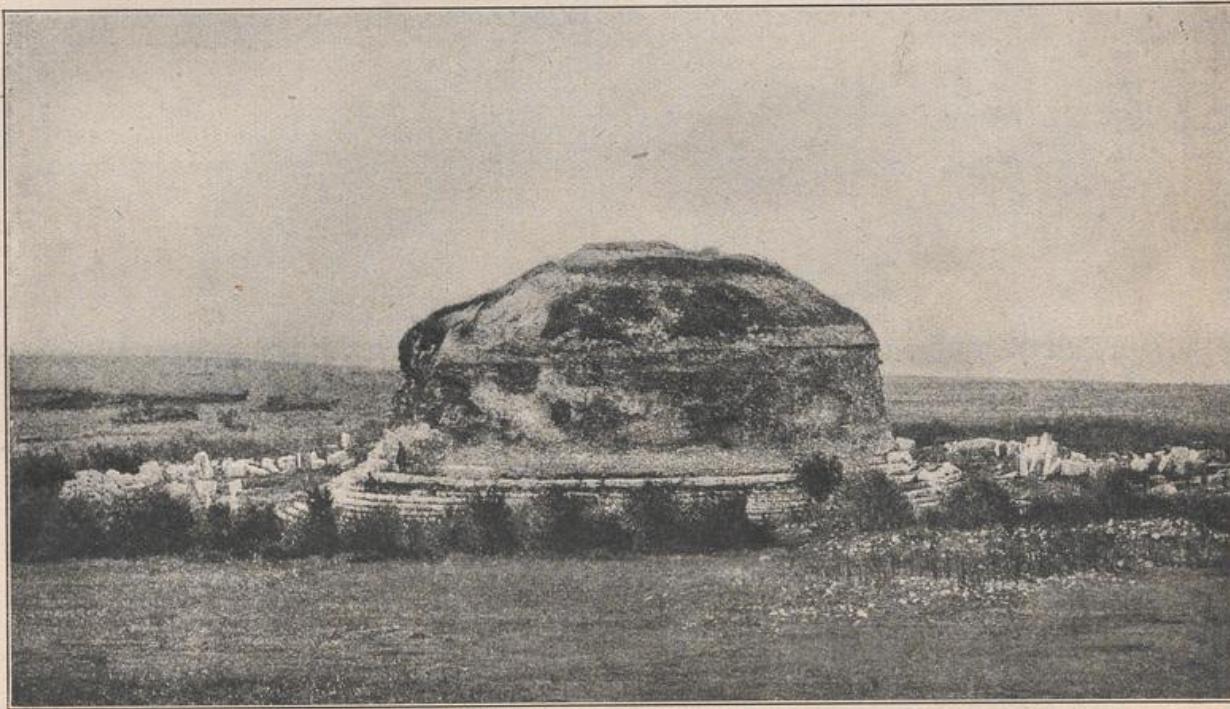


Abb. 430. Die Ruine des Triumphdenkmals des Crassus bei Adamklissi in der Dobrudja von Norden
gesehen. heutiger Zustand (nach Tocilesco).

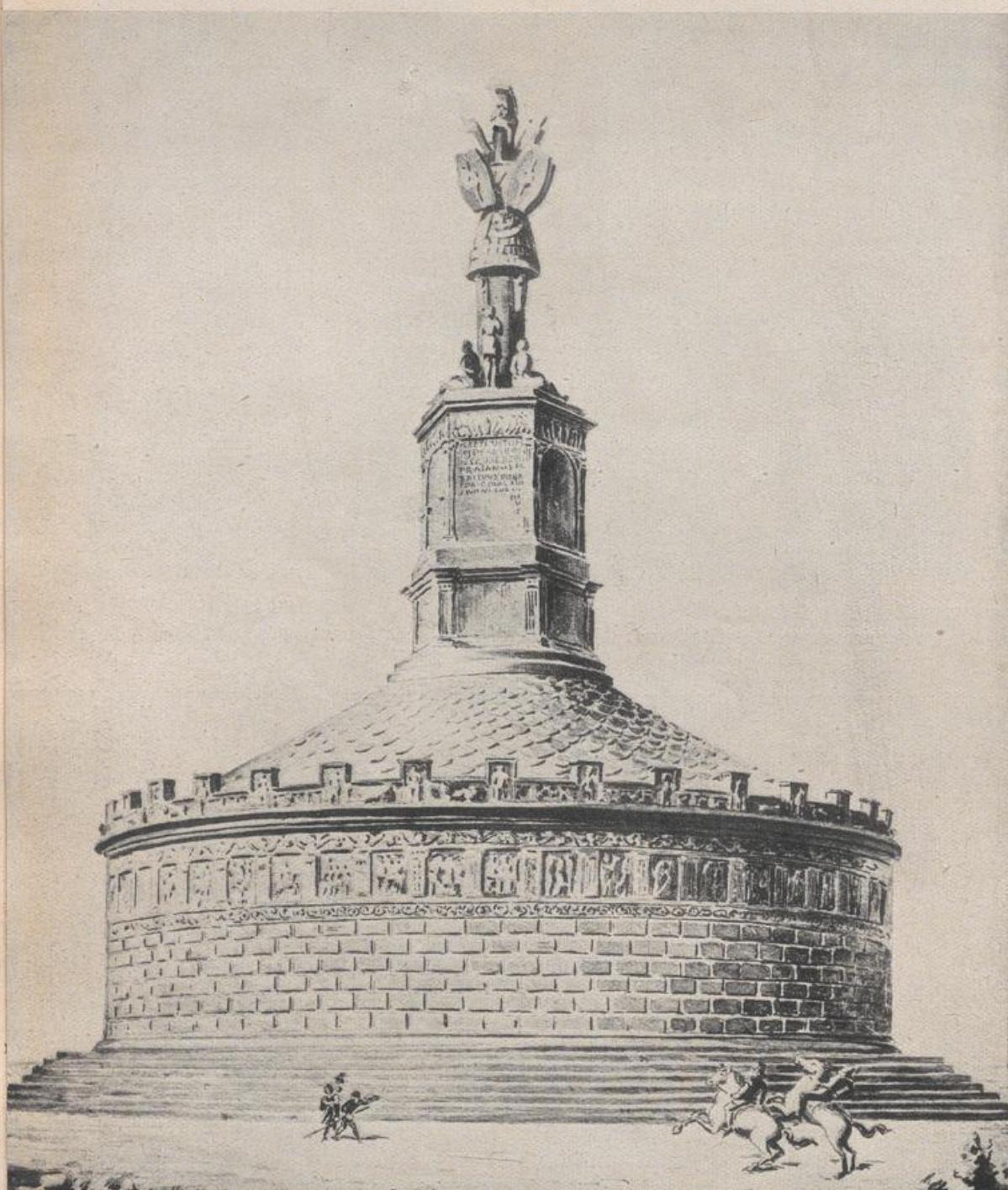


Abb. 431. Das Triumphdenkmal des Crassus bei Adamklissi in der Dobrudscha.
Wiederherstellung von A. Hurtwängler (Abh. d. bayr. Akad. d. Wiss. I. Kl., 22. Bd., III. Abt. Tf. I.).



Abb. 432, 1:13. Gefesselter Basterne. Kalksteinrelief.
1. Zinne des Siegesdenkmals von Adamclissi (nach Tocilescu Sig. 114);
Museum Bukarest. Die Zinnen sind 1,48 m (= 5 röm. Fuß) hoch und
0,88 m breit. Die Hose scheint rautenförmig gemustert zu sein.
Man beachte Mäntelchen, Gürtel, Schuhwerk.



Abb. 438. 1/5.
Basternenfürst vor Trajan.
Relief der Trajanssäule.
Rom.



Abb. 433. Gefesselter jugendlicher Basterne.
2. Zinne des Siegesdenkmals von Adamklissi. Der Haarknoten an der r. Schläfe ist abgestoßen.
(Surtwängler: Abb. d. bayr. At. d. Wiss., Kl. I, Bd. 22, Abt. III, Tf. VI.)



Abb. 436. Gefesselter Basterne, dessen Haupthaar über der Stirn geteilt und rechts über dem Ohr geknotet ist; an einer Kette geführt von einem Römer, der eine Halsbinde (Socale), harnisch mit Tunica-Vorstoß, vorn geschlitten und rechts auf die Achsel geschobenen Umhang (Pānula) und Schnürschuhe trägt.
Metope 47 (Tocileșco Fig. 95).
Die Metopen sind 1,48 m (= 5 röm. Fuß) hoch und 1,16 m breit.



Abb. 435. 1:13.

Gefesselter Basterne.

4. Zinne des Siegesdenkmals von Adam-
Uissi (nach Tocilescu Sig. 115).
Die Hüte sind stark abgestoßen.

Abb. 437.

Römer im Kampf mit einem Geten, der eine Kappe trägt und das Sichel-schwert vor sich hält; daneben sitzender Basterne mit rechts befindlichem Haar-knoten, Mäntelchen (die Halten über dem rechten Arme) und Lanze. Der Römer, wie alle Römer rasiert, hat hohen Kegel-helm, dessen unterer Reif durch senkrechte Rippen mit dem Doppelknopf an der Spitze in Verbindung steht und der mit mächtigem Nackenschutz versehen ist, weiter einen Schuppenpanzer, eine aus 11 Ringen bestehende Armschiene am rechten Arm, Halsbinde und hohe Winter-Schnürschuhe. Man beachte die Form des römischen Schwertes und die in einen Ortbandknopf ausgehende Scheide, die an der rechten Körperseite auffallend hoch befestigt ist. Der halbzylindrische Schild ist an den Seiten stumpfwinflig ausgebogen.

Metope 17 (Tocilescu Sig. 65).





Abb. 439. Bronzebüste eines bejahrten Germanen aus Brigetio (Ungarn); 9 em hoch.

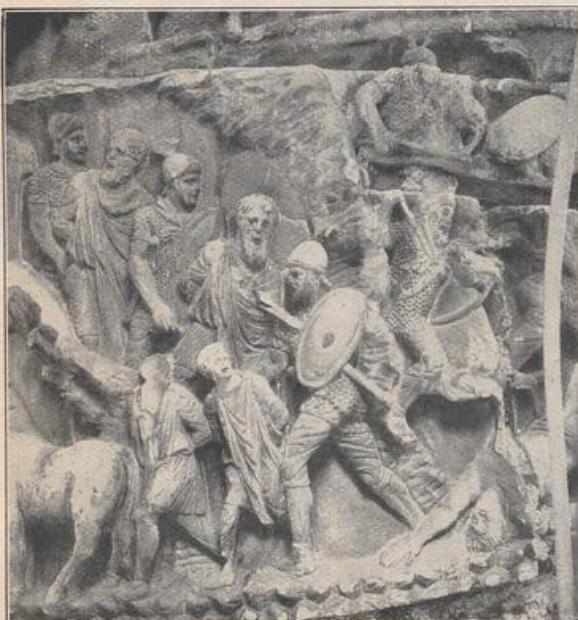


Abb. 440. Der Quadenkönig Ariogais und die Seinen werden von römischen Auxiliarsoldaten (daher ihr Kettenpanzer) in die Gefangenschaft abgeführt.
Markusäule, Rom (Petersen Taf. 98a).



Abb. 441. Hinrichtung von 6 marcomannischen Edlen, von denen einer am Oberkörper nackt ist, die Hände auf den Rücken gebunden, während zwei bereits enthauptet am Boden liegen.
Markusäule, Rom (Petersen, Taf. 69).



Abb. 442. Kopf des Quadenkönigs Ariogais (vgl. Abb. 440, Taf. XLIV).



Abb. 443; beinahe Orig.-Gr. Knieender Germanenjüngling.
Bronzesstatuette; Paris, Nationalbibliothek Nr. 915.

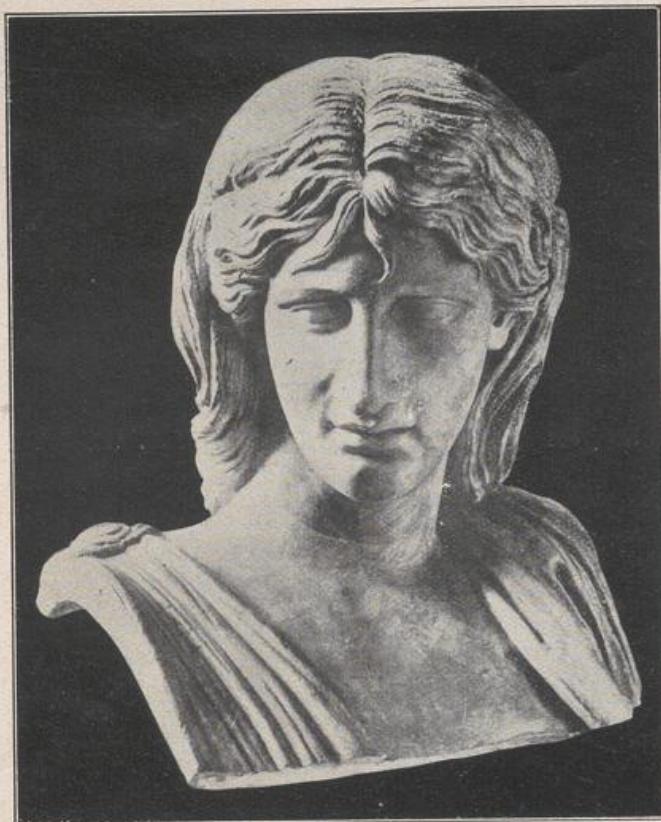


Abb. 444. Sog. „Thesnelda“; Büste nach der Vollfigur (Taf. XLVII); Florenz, Loggia dei Lanzi.



Abb. 445. Kolossalbüste einer „Germania“. London, Britisches Museum (nach Bienkowski, de simulacris usw. Sig. 88).

G. Kossinna, Die deutsche Vorgeschichte eine hervorragend nationale Wissenschaft.

Verlag von Curt Rabitsch, Leipzig.



Abb. 446.
„Thusnelda“; Florenz, Loggia dei Lanzi.



Abb. 447. Marmorrelief einer trauernden „Germania“
Rom, Villa Pamfili (nach Bienkowski, de simularis. Sig. 79).



Abb. 450; etwa $\frac{2}{3}$. „Gemma Augustea“, untere Hälfte. Antikensammlung des Kunsthistorischen Hofmuseums, Wien. Die Gestalten mildweiß auf dunkelbraunem Grunde. Links sitzende Germanengruppe; rechts Kneender Keltoillyrier mit Weib. Links und in der Mitte errichten römische Legionssoldaten ein Siegeszeichen; Mitte rechts makedonische Hilfstruppen der Römer.



Abb. 449. Büsten der Marmorfiguren des „Sterbenden Galliers“, capitolinisches Museum in Rom (links), und des „Galliers“ der Ludovisi-schen Gruppe, Thermenmuseum in Rom (rechts).



Abb. 451.
Dafer.
Büste vom
Trajans-
forum;
Vatikan,
Rom.



Abb. 452. Gefesselter Geta.
16. Zinne des Siegesdenkmals von Adamclisi
(Tocilescu Sig. 122).

Ab

G. Kossinna Die deutsche Vorgeschichte eine hervorragend nationale Wissenschaft.
6.

Verlag von Curt Kabighoff, Leipzig.



Abb. 453.

Zwei gefesselte Getae, die ein Römer an der Kette vor sich her treibt.

Man beachte auch die Schnallen an den Gürteln der Getae.

46. Metope des Siegesdenkmals von Adamklissi (Tocilescu Sig. 94).



Abb. 454.

Gefesselter Mykener.

Zinne b des Siegesdenkmals von Adamklissi (Surtwängler, a. a. O. Taf. IV, 2).



Abb. 455.

Myserrfamilie (oder Thraferfamilie) auf Wagen, der von einem Rind gezogen wird. Auf dem Wagen eine mit Eisenbändern beschlagene Truhe, an der ein Schloßbeschlag mit Schlüsselloch sichtbar ist. Der Lenker des Zugtieres, ein Gete mit Silzkappe und nacktem Oberkörper, hat den Treibstock geschultert.

9. Metope des Siegesdenkmals von Adamklissi (Tocilescu Sig. 57).

Abb. 456.

Gefesselter Thrafer.
8. Zinne des Siegesdenkmals von Adamklissi (nach Tocilescu Sig. 117); Museum Bukarest.



6. Kossinna, Die deutsche Vorgeschichte eine hervorragend nationale Wissenschaft.

Verlag von Curt Rabitsch, Leipzig.